

Gemeinsames Gewerbegebiet
Leimen und Heidelberg kooperieren bei Planung S.5 ›

Wohnungskonzept Hospital
Einkommensorientierte Mietpreise vorgesehen S.9 ›

„all hopp-Anlage“
Wegen Vandalismus will die Stadt Zaun errichten S.9 ›

„Heidelberg ist Vorreiter in Sachen Digitalisierung“

Digitalfestival der Landesregierung in der Halle 02



Ministerpräsident Winfried Kretschmann (l.), Minister Thomas Strobl (M.) und Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (r.) ließen sich von Schülern den Algorithmus für ein selbstfahrendes Auto zeigen. (Foto Rothe)

Wie sieht die digitale Zukunft in der Bildung aus? Dieser Frage ging die Landesregierung mit Unterstützung der Stadt bei einer hochkarätig besetzten Veranstaltung am 4. Juli in Heidelberg nach. Neben Ministerpräsident Winfried Kretschmann waren vier Minister beim „Festival für digitale Bildung“ in der Halle 02 anwesend: Innen- und Digitalisierungsmi-

nis-
nister Thomas Strobl, Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann,

Sonderseiten zum Landesfeuerwehrtag

ter Peter Hauk. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner nahm ebenfalls an dem Festival teil. Den Veranstaltungsort hatte die

Landesregierung bewusst gewählt: „In Heidelberg möchte man Digitalisierung gestalten“, sagte Innenminister Thomas Strobl. „Sie sind Vorreiter und Visionäre in Sachen Digitalisierung hier in Heidelberg.“ OB Würzner freute sich über die Wahl: „Das zeigt

die hohe Wertschätzung für Heidelberg als bundesweite Vorreiterstadt der digitalen Entwicklung.“ Das Festival war der Auftakt einer Veranstaltungsreihe der Landesregierung zu Themen der Digitalisierung. **Weitere Infos auf Seite 5** chb

FAHRRADSTADT

Rad-Offensive

Neue Achsen und Verbindungen

Heidelberg ist eine Fahrradstadt. Das Fahrrad ist Verkehrsmittel Nummer eins in der Stadt. Jetzt haben Oberbürgermeister Professor Dr. Eckart Würzner und Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck Pläne für den weiteren Ausbau des Radnetzes vorgestellt. So soll beispielsweise eine neue Achse Heidelbergs Süden mit dem Neuenheimer Feld verbinden. Auch die Weiterentwicklung der Ost-West-Achse und die Schließung von Lücken im bestehenden Netz sind vorgesehen.

S.6 ›

STADTENTWICKLUNG

IBA-Halbzeit

Ende der Zwischenpräsentation

Die Zwischenpräsentation anlässlich der Halbzeit der Internationalen Bauausstellung (IBA) Heidelberg im Mark Twain Center ist zu Ende gegangen. Mit der Ausstellung sowie dem facettenreichen Begleitprogramm mit 66 öffentlichen Veranstaltungen und über 40 Führungen hat die IBA gezielt den Dialog mit der Öffentlichkeit gesucht. Für aktuell 17 IBA-Projekte und Kandidaten geht es nun in die Umsetzungsphase.

S.7 ›

URBANE KUNST

Metropolink auf PHV

Fassaden werden Kunstwerke

Zeit für urbane Kunst: Das Street-Art-Festival Metropolink wird zwischen dem 13. und 28. Juli wieder die Perspektiven auf die Stadt verändern. Im Zentrum steht in diesem Jahr die Konversionsfläche Patrick-Henry-Village (PHV). Dort bemalen Künstler Häuser, urbane Kunst kann in ihrer Entstehung miterlebt werden. Mehr als 20 Künstler aus aller Welt holt Kurator Pascal Baumgärtner in die Region.

S.12 ›



CDU

Prof. apl. Dr. Nicole Marmé

Digitale Bildung - Heidelberg stellt sich dem unverzichtbaren Kraftakt

Am 4. Juli fand in Heidelberg das erste Festival für digitale Bildung statt. Der Ministerpräsident und vier Landesminister zeigten eindrucksvoll, dass der digitale Wandel in vollem Gange ist und dass auch das Land BW diesem Thema höchste Priorität einräumt. 1200 Besucher konnten sich aus erster Hand über Möglichkeiten und Trends der Digitalisierung im Bildungssektor informieren und mit kompetenten Partnern aus verschiedenen Bereichen der IT und aus dem Bildungssektor diskutieren. Besonders für die Wissenschaftsstadt Heidelberg liegt der zentrale Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunftsgestaltung in einer Schulausbildung, die junge Menschen bestmöglich auf die Chancen und Risiken des digitalen Wandels vorbereitet. Während die inhaltliche Verantwortung entsprechender Bildungspläne weitestgehend bei den Bundesländern liegt, sind die Kommunen als Schulträger für die Ausstattung der Schulen verantwortlich. Hier werden enorme Beträge beispielsweise für Glasfaseranschluss, interne Netze und Computertechnik benötigt. Die Stadt Heidelberg weiß um die enorme Bedeutung, die riesigen Chancen und die Notwendigkeit des digitalen Wandels, sodass hier Herausforderungen zeitnah in Eigenregie angegangen werden, auch wenn die zukünftigen bereits geplanten Förderungen von Bund und Land noch ausstehen. So entwickelt sich unsere Stadt zu einem Vorreiter für die Digitalisierung. Dies gilt für das öffentliche und kostenlose WLAN-Netz Heidelberg4You genauso wie für die Anbindungen der Schulen an schnelle Glasfasernetze. Auch in diesem Jahr sollen wieder zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, um die Infrastruktur der Schulen für die Digitalisierung fit zu machen.

Neben Fragen der Infrastruktur unterstützt die Stadt (über ihr eigentliches Aufgabenfeld hinaus) die Schulen auch bei der konkreten Umsetzung. Über das Regionale Bildungsbüro werden entsprechende Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte in

Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern wie bspw. der Hopp-Foundation und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg forciert und Unterstützungssysteme sowie Workshops und Veranstaltungsreihen zunächst für Grundschulen angeboten. Diese sollen zukünftig auf die weiterführenden Schulen übertragen werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Akteuren in unserer Stadt bedanken, die sich für eine erfolgreiche Digitalisierung (durch persönlichen Einsatz oder finanzielle Förderung) einsetzen.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



Bündnis 90/Die Grünen

Manuel Steinbrenner

Neuenheimer Feld - dem Vertrauen eine Chance geben

Am 4. Juli beschäftigten wir uns im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss mit dem Masterplan (MP) für das Neuenheimer Feld (NF). Nach monatelanger Vorarbeit wurde uns von der Verwaltung die Aufgabenstellung des Planungsateliers vorgelegt, die auf der Grundlage einer Rahmenvereinbarung zwischen Stadt, Land und Universität ausgearbeitet wurde. Vier international renommierte Planungskonsortien werden sich sechs Monate mit der Zukunft des Campus beschäftigen. Unterstützt werden sie von qualifizierten Fachexpert*innen und den Heidelberger Bürger*innen, die mehrere Möglichkeiten haben werden, ihre Interessen in den Prozess einzubringen. Diese Ergebnisse sollen in den MP einfließen, der im Anschluss bis Ende 2019 ausgearbeitet werden soll. Was einfach klingt, hat eine jahrzehntelange, eher konfliktbelastete Vorgeschichte. Dass es deswegen bei einigen Beteiligten an Vertrauen fehlt, war auch während der Ausschusssitzung wahrnehmbar. Erst nach einer dreistündigen, teilweise sehr emotional geführten Diskussion konnten wir einen Beschluss fassen, mit dem die Mehrheit des Gemeinderats, aber auch die Verfasser der Aufgabenstellung aus den Verwaltungen, gut leben können. Uns Grünen geht es darum, ökologische Belange mit den Anforderungen der Wissenschaft und den Interes-

sen der Bürger*innen in Einklang zu bringen. Dabei wollen wir ohne Tabus ergebnisoffen auch über Szenarien nachdenken, die wir in der Vergangenheit ausgeschlossen hatten. Wir sind der Überzeugung, dass wir einzelne Planungsvarianten erst dann glaubwürdig ausschließen können, wenn wir uns zuvor ernsthaft und gewissenhaft mit ihnen beschäftigt haben. Der MP-Prozess ist dafür das geeignetste Verfahren und sein Erfolg hängt maßgeblich von der Geduld, Kompromissbereitschaft, Diskussionskultur und dem guten Willen aller Beteiligten ab. Der Verlauf der Diskussion zeigte, dass es im Ausschuss mehr um atmosphärische als um inhaltliche Diskrepanzen ging, und der Kompromiss wäre wohl schneller gefunden worden, wenn einige Beteiligte früher miteinander gesprochen hätten. Kommunikation ist die Basis für wechselseitiges Vertrauen und keine Planung gelingt ohne Kommunikation. Erst wenn Stadt, Land, Landwirtschaft und Wissenschaft, Bürger*innen, Nachbar*innen und Mitarbeiter*innen des NF vertrauensvoll und konstruktiv miteinander sprechen, können auch in der Zukunft tragfähige Lösungen erarbeitet werden. Unterstützend können hierfür neue Formate und informelle Gespräche sein. Der MP-Prozess ist kooperativ, offen und transparent gestartet und ich hoffe, dass wir genau so weitermachen.

☎ 06221 58-47170

✉ geschäftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



SPD

Michael Rochlitz

Sport für alle

Heidelberg ist stolz auf seine 124 Sportvereine mit ihren ca. 44.000 Mitgliedern. Sie machen eine tolle Arbeit, bieten fast alle Sportarten an und werden in den meisten Fällen ehrenamtlich geführt. Sie sind der Mittelpunkt der Heidelberger Sportpolitik. Die Stadt Heidelberg unterstützt mit ihren Sportanlagen und mit dem Sportförderprogramm die wertvolle Arbeit der Vereine. Wie wichtig Sport treiben ist, zeigt die neueste AOK-Familienstudie 2018 auf, nach der nur jedes 10. Kind so aktiv sei, wie es von

der WHO empfohlen wird. Die Zahl der übergewichtigen Kinder und Erwachsenen nehme ständig zu. Dem steuern auch viele andere Organisationen wie die VHS, die Akademie für Ältere, die Seniorenzentren u.a. entgegen. Speziell für Kinder und Jugendliche gibt es Projekte wie z.B. KiB und Feriencamps. Trotz der hervorragenden Vereinskultur hat sich aber das Freizeitverhalten in unserer Gesellschaft verändert. Viele wollen sich nicht binden oder engagieren und gehen lieber in teure Fitnessstudios. Wieder andere wollen zwar auch Sport treiben, aber lieber unregelmäßig und ohne regelmäßige Wettkämpfe. Auch für diese weiteren ca. 20.000 Sporttreibenden muss die Stadt etwas tun. Stadt und Sportkreis haben verschiedene Projekte wie „Jugend-Sport-Treffs“ für Jugendliche ohne Vereinszugehörigkeit, „Face to face“, Integrationsprojekt Weltliga und anderes ins Leben gerufen. Mit dem „alla hopp!-Park“ steht eine tolle Sportanlage für jedermann zur Verfügung. Als die SPD am 26.06. eine Veranstaltung zum Stadtpark Airfield gemacht hat, kamen beim Thema Sport und Freizeit viele konstruktive Vorschläge. Außer dem fast von allen gewünschten Badesees waren Volleyball, Tischtennis, eine Skatebahn und auch eine Laufbahn rund um den See meistgenannt, natürlich alles kostenfrei (be)nutzbar. An unserer Vision Stadtpark Airfield werden wir weiter arbeiten. „Sport für alle“ ist das erklärte Ziel der SPD, an dem wir uns auch in Zukunft federführend einbringen wollen. Für mich persönlich, der ich seit über 40 Jahren ehrenamtliche Arbeit im Hockey Club HD mache, versteht sich das von selbst. Herzliche Einladung: #meetup, Montag, 16.7.18, 20 Uhr, Nana, Ketten-gasse 9.

☎ 06221 58-4715-0/-1

✉ geschäftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft

GAL/HDp&e

Hans-Martin Mumm

Baulandpolitik gegen Wohnungsnot ...

... war das Thema einer Veranstaltung der letzten Woche. Arno Knöbl

referierte das 12-Punkte-Programm der Stadt Mannheim: Grundstücke werden nicht nach Höchstgebot, sondern nach bestem Konzept vergeben. Neben städtebaulichen und ökologischen Qualitäten geht es um Anteile von Sozialwohnungen und von günstigen Wohnungen für Schwellenhaushalte. Bis 2025 braucht Mannheim rund 10.000 neue Einheiten, für die das Bauland in etwa vorhanden ist.

Für Andreas Epple war es ungewöhnlich, dass Heidelberg den Rat der Nachbarstadt suche. Das Mannheimer Konzept fand er sachgerecht, gab aber der Heidelberger Kommunalpolitik den Rat, zunächst zu klären, auf welche Größe die Stadt wachsen solle. Ungesteuert sei das Potenzial riesig. Er war skeptisch, ob die Zahl von günstigen Wohnungen ausreichen werde, um dem Markt entgegenzuwirken.

Die Diskussion war lebhaft. Zur Sprache kamen auch die neuen Modelle der GGH für das Hospitalgelände. Die Impulse werden wir weiterverfolgen.

✉ info@gal-heidelberg.de



DIE HEIDELBERGER

Karlheinz Rehm

Airfield

In letzter Zeit ist der ehemalige Flugplatz der Amerikaner in aller Mund. Ob Landwirtschaftspark, Zepelinlandeplatz oder Betriebshof der RNV, es wird über vieles spekuliert, was die Nachnutzung des Geländes angeht.

Nachdem die SPD kürzlich auch mit in die Diskussion für einen Landschaftspark eingestiegen ist, sollte jedoch einiges klargestellt werden. Das Gelände des Airfield, das allein auf Kirchheimer Gemarkung liegt, war vor der Nutzung als Flugplatz der Amerikaner landwirtschaftlich genutzte Fläche. Die Bauern wurden nach dem Krieg gewissermaßen enteignet! Daher wäre es nicht mehr als recht, wenn bei den Überlegungen über die weitere Nutzung der Fläche

zuerst mal an die Bauern gedacht wird. Zumindest sollte die Fläche, die nicht versiegelt ist, der Landwirtschaft wieder zugeführt werden. Dafür sollte sich die Stadt Heidelberg schon aus Anstandsgründen einsetzen.

Auch bei allen anderen Überlegungen sollten die Kirchheimer zuallererst mit einbezogen werden! Bislang fanden die Diskussionen in der Regel außerhalb Kirchheims statt.

✉ info@dieheidelberger.de



FWV

Raimund Beisel

Ungenehmigte Kleidercontainer

Heidelberg wird von illegal aufgestellten Altkleidercontainern zu gesteuert. Die sehr gut organisierten „Unternehmen“, scheuen sich nicht davor auch die Symbole des DRK zu missbrauchen. Eine Tonne Altkleider bringt mehrere hundert Euro auf dem Markt. Meist wurden diese Container auch von der Stadt entfernt, heute leider nicht mehr. Auf meine Anfrage, was die Stadt dagegen tun will, wurde mir mitgeteilt, dass bei einem flächendeckenden Vorgehen parallel auch ausreichende und stadtbildverträgliche Sammlungskapazitäten zu entwickeln sind, die Sammlung zukünftig im Auftrag der Stadt erfolgen soll und hier eine Vielzahl von Aufgabenbereichen und Rechtsgebieten (z.B. Abfall-, Vergabe-, Straßen-, Polizei- und Privatrecht sowie Stadtplanung, Logistik zum Abräumen, Lagern und Verwerten illegaler Container) betroffen sind. Deshalb wurde im Frühjahr 2018 innerhalb der Verwaltung eine Projektgruppe eingerichtet, der alle betroffenen Fachbereiche angehören. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, ein Konzept zur Sammlung und zum Vorgehen gegen illegal aufgestellte Container zu entwickeln. Nach derzeitiger Planung soll das Konzept im Frühjahr 2019 fertig sein.

✉ stadtrat.beisel@gmx.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Piraten

Bernd Zieger

Wohnungspolitisches Konzept des Hospitals

Im Hospital soll die Bruttowarmmiete im geförderten Bereich auf 30% der Haushaltsnettoeinkommen begrenzt werden. Wir begrüßen diesen neuen Vorschlag der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GGH grundsätzlich, haben aber zwei Änderungsanträge eingereicht:

1. Der Anteil der Wohnungen mit Mietpreisen von maximal 8,50 EUR soll von geplanten 20% auf 30-40% gesteigert werden. Dafür wird der Anteil des freien Marktes mit erheblich höheren Mieten verringert. Aufgrund verschiedener Fördermittel ist für diese Mietpreise keine Quersubventionierung erforderlich.
2. Wir fordern einen Sachstandsbericht über die Umsetzung des GR-Beschlusses von 2017, mehr barrierefreie Wohnungen zu schaffen, als dies nach der Landesbauordnung erforderlich ist.

✉ info@linke-piraten-hd.de



AfD

Anja Markmann

Aufwertung des Neckarlauers

Der Bau- und Umweltausschuss hat am 3. Juli 1 Mio € für die Aktion Neckarorte im Rahmen des Projektes „Stadt an den Fluss“ genehmigt. Damit soll der erste Bauabschnitt zur Aufwertung des Neckarlauers finanziert werden. Ziel ist eine barrierearme Zuwegung, eine bessere Beleuchtung und

die Schaffung von Aufenthaltsmöglichkeiten. Damit der Uferbereich zu einem attraktiven Aufenthaltsort für Einheimische und Gäste der Stadt wird, müssen jetzt nur noch der Haupt- und Finanzausschuss am 11. Juli sowie abschließend der Gemeinderat am 24. Juli zustimmen.

✉ kontakt@anjamarkmann.de



Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Stadtentwicklungsausschuss stellt ergebnisoffenes Verfahren bei Masterplan Neuenheimer Feld sicher

Bei der Aufgabenstellung für die vier städtebaulichen Planungsteams, die Entwicklungsvarianten erarbeiten sollen, hatten die Wünsche der Universität im Detail Eingang gefunden. Zu prüfen sei insbesondere eine 5. Neckarquerung und eine Straßentrasse über den Klausenpfad. Grüne, SPD, GAL, Die Linke/Piraten und Bunte Linke setzten die Prüfung einer Straßenbahntrasse auf dem Campus durch und wenigstens eine Entwicklungsvariante, die sich stark an ökologischen Kriterien orientiert, was die Verkehrsentwicklung, den Naturschutz und das Gartenbau- und Naherholungsgebiet betrifft.

✉ arnulf.lorenz@t-online.de

! Kurz gemeldet

Bürgerämter am 16. Juli geschlossen

Die Bürgerämter, die Zulassungs- und Führerscheinstelle und die Abteilung Zuwanderungsrecht beim Bürger- und Ordnungsamt sind am Montag, 16. Juli, wegen Fortbildung geschlossen.

„Saubere Stadt“: Begehung in Wieblingen

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung lädt regelmäßig Bürgerinnen und Bürger zu einer Begehung ihres Stadtteils ein. Die nächste Tour führt am Montag, 16. Juli, ab 17 Uhr durch Wieblingen. Treffpunkt ist am Alten Rathaus Wieblingen, Mannheimer Straße 259. Bei den Treffen geht es insbesondere um die Sauberkeit im Quartier.

 www.heidelberg.de/abfall

Sommerkonzert

Die Musik- und Singschule lädt zum kostenlosen Sommerkonzert am Sonntag, 15. Juli, in die Kirchstraße 2 ein. Ab 11 Uhr musizieren die Gitarrenbande, das Blockflötenvororchester, das Orchester 2, das Anfängerensemble Holz- und Blechbläser sowie der Vorchor.



Schlossbeleuchtung am 14. Juli

Das Heidelberger Schloss versinkt am Samstag, 14. Juli, ab 22.15 Uhr in einem glühenden Feuerschein. Vom nördlichen Neckarufer und vom Philosophenweg hat man einen besonders guten Blick auf das Feuerwerk über dem Neckar. Vor dem Spektakel findet von 12 bis 20 Uhr ein Kunsthandwerk- und Warenmarkt auf dem Kornmarkt statt. Informationen zu Straßensperrungen sind auf Seite 11 zu finden. www.heidelberg-marketing.de (Foto Becke)

Feiern in drei Stadtteilen

Feste am Wochenende in der Bahnstadt, in Schlierbach und in Ziegelhausen

Den Anfang macht das Musik- und Kulturfestival am Wolfsbrunnen. Dieses findet das gesamte Wochenende vom 13. bis zum 15. Juli in der Wolfsbrunnensteige 13 statt. Eröffnung ist freitags um 19.15 Uhr. Viel geboten wird auch auf dem bereits sechsten Bahnstadtfest, das

dieses Jahr erstmalig auf dem Gadamerplatz stattfindet. Hier erwartet die Besucher am Samstag, 14. Juli, ab 14 Uhr eine offene Bühne mit Musik, Tanz und Theater sowie von 14 bis 16 Uhr ein Fahrradflohmärkte. Für Sportbegeisterte findet wieder der Bahnstadtlauf über fünf und zehn Kilometer statt. Start ist um 18 Uhr auf dem Gadamerplatz.

Die Ziegelhäuser und ihre Gäste treffen sich am Freitag und Samstag, 13. und 14. Juli, zur Bleelumpen-Kerwe auf dem „Kucheblech“. Die beginnt freitags um 18.30 Uhr mit der Kerwe-Proklamation. Samstags geht es um 14 Uhr los. red

Baustellen der Woche

Eppelheimer Straße

Neubau der Brücke über die A 5 zwischen Pfaffengrund und Eppelheim - Umleitung über Friedrich-Schott-Brücke; Stadteinwärts in Höhe alte Eisenbahnbrücke gesperrt, Umleitung über Henkel-Teroson-Straße.

Hauptstraße

Zwischen Mönchgasse und Leyergasse gesperrt; Einbahnregelung in der Mönchgasse zwischen Hackteufel und Heiliggeiststraße aufgehoben. Buslinie 33 in Richtung Emmertsgrund fährt über B 37 und Universitätsplatz, Ergänzungslinie 33E eingerichtet.

L 600

Fahrbahnsanierung und Kanalarbeiten zwischen Leimen und Gaiberg: Umleitung großräumig ausgeschildert.

Bergstraße

Zwischen Hainsbachweg und Kapellenweg gesperrt, auch Radverkehr betroffen.

 www.heidelberg.de/baustellen

Heidelberg Historic Oldtimer in der Altstadt

Einen Mercedes-Benz Flügeltürer, eine Isetta von BMW, verschiedene bejahrte Porsche oder auch einen Bentley aus dem Jahr 1923 kann man am Freitag, 13. Juli, vor dem Heidelberger Rathaus bewundern. Von 14.20 bis 18 Uhr macht hier die ADAC Heidelberg Historic Station. 185 Teams sind mit ihren Oldtimern auf einer Gesamtstrecke von rund 550 Kilometern in der Region unterwegs.



 Weitere Informationen unter www.heidelberg-historic.de

Hilfe bei Geldnot Angebote und Beratung

Die überarbeitete Broschüre „Wo gibt's Unterstützung, wenn's nicht reicht“ listet Hilfsangebote und Beratungsstellen für Menschen mit geringem Einkommen in Heidelberg auf. Zusammengefasst haben die Angebote zur Hilfe das „Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung“ und die Stadt. Die Broschüre ist in den Bürgerämtern, beim Amt für Soziales und Senioren, Bergheimer Straße 155, und beim Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung, Alte Eppelheimer Straße 38, erhältlich.

Heidelberger Herbst Anwohnerflohmärkte

Für viele ist er das Highlight des Heidelberger Herbstes - der Flohmarkt in den Gassen der Altstadt. Dieses Jahr wird der Flohmarkt-bereich erweitert. Anwohner der folgenden Straßen können sich bis 20. Juli für einen Flohmarktstand bewerben: Neugasse, Landfriedstraße, Karl-Ludwig-Straße, Sandgasse, Montpellier-Platz, Untere Neckarstraße, Bienenstraße, Krahenplatz sowie die Große Mantelgasse.

 06221 58-40269
 events@heidelberg-marketing.de

Sich wehren lernen Kurse für Frauen

Mit gefährlichen Situationen umgehen lernen Frauen in Selbstbehauptungskursen, die die Stadt finanziert. Der Verein „Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen Heidelberg“ bietet die kostenlosen zweitägigen Kurse an. Die nächsten Termine im Forum am Park, Poststraße 11, sind am Montag und Dienstag, 16. und 17. Juli, 3. und 4. September sowie 17. und 18. September, jeweils von 18 bis 21 Uhr. Anmeldung unter

 06221 181622
 info@frauennotruf-heidelberg.de

Eine digitale Zukunftsstadt

Heidelberg hat vielfältige digitale Aktivitäten aufzuweisen - Nächstes Forum Digitale Stadt am 25. Juli

Heidelberg ist nicht bloß Veranstaltungsort für den Auftakt einer Digitalisierungsoffensive des Landes. Die Stadt geht selbst aktiv bei der Entwicklung neuer digitaler Serviceangebote voran.

So ist Heidelberg beispielsweise im Mai 2018 beim Landeswettbewerb „Digitale Zukunftskommune@bw“ als eine von fünf Zukunftskommunen ausgezeichnet worden. Damit verbunden ist eine Förderzusage von 880.000 Euro. Geplant ist beispielsweise eine Plattform mit innovativen Serviceangeboten für Bürgerinnen und Bürger. Die Plattform soll auf andere Kommunen übertragbar sein.

„Die Digitalisierung bietet enorme Chancen, um das Leben der Bürgerinnen und Bürger weiter zu verbessern. Beim 2. Forum „Digitale Stadt“ am 25. Juli möchten wir uns darüber austauschen, wie wir gemeinsam den Weg zu einem digitalen Heidelberg beschreiten“, sagt Stadtdirektorin Ni-



Die von der Stadt und den Stadtwerken getragene Digitalagentur stellte ihre Aktivitäten für die Schaffung einer „Smarten Stadt“ der Zukunft vor. (Foto Dittmer)

cole Huber, die die digitalen Aktivitäten der Stadt Heidelberg koordiniert.

Digitale Projekte der Stadt, eine Auswahl:

- › WLAN „Heidelberg4you“: Internet-Verbindung an mehr als 180 öffentlichen Standorten: Damit verfügt Heidelberg über eines der größten öffentlichen und kostenfreien WLAN-Netze in Deutschland.
- › Breitbandausbau: Die Stadt darf nur in Ausnahmefällen den Breitbandausbau fördern und koordinieren.

Sie wird Gebiete, in denen in den kommenden drei Jahren kein Ausbau durch die Privatwirtschaft vorgesehen ist, an Breitband anbinden. Bund und Land fördern den Ausbau mit rund 5,3 Millionen Euro.

- › #HolDenOberbürgermeister: Das mehrfach preisgekrönte Portal erreicht neue, junge Zielgruppen. Diese haben die Möglichkeit, online Projekte öffentlich zu machen und mit dem Stadtoberhaupt ins Gespräch zu kommen.
- › Verkehr: Fast 850.000 Euro erhalten die Stadt und ihre Partner vom

Bund für die Digitalisierung der Verkehrssysteme.

- › Routing-App für Mobilitätseingeschränkte: Künftig erfahren insbesondere Menschen mit Behinderungen digital, wie sie hürdenlos an ihr Ziel kommen.
- › Auf Bauakten können jetzt Bauherren, Architekten und Fachämter digital zugreifen.
- › „App“ solut clever: Das Medienbildungsangebot macht Jugendliche für einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien fit.
- › Intelligenter Winterdienst: Sensoren sollen künftig frühzeitig die Gefahr von Glätte auf Straßen und Brücken melden. So kann der Winterdienst zielgenau eingesetzt werden.

2. Forum Digitale Stadt am 25. Juli

Am Mittwoch, 25. Juli, kommen im Dezernat 16, Emil-Maier-Straße 16, Wirtschaft, Bürgerschaft und Verwaltung zusammen, um sich über Heidelbergs digitale Zukunft auszutauschen. Digitalisierung zum Anfassen und Erleben gibt es von 16 bis 22 Uhr. Mehr in der nächsten Stadtblatt-Ausgabe. chb

Weitere Informationen unter www.digitales.heidelberg.de

Waldbrandgefahr ist gestiegen

Durch die derzeitige Wetterlage steigt die Waldbrandgefahr in den baden-württembergischen Wäldern stark an. Sollten nennenswerte Regenfälle ausbleiben, ist davon auszugehen, dass die erhöhte Gefährdungslage noch über einen längeren Zeitraum bestehen bleibt. Besondere Vorsicht ist beim Umgang mit Feuer geboten. Folgende Regeln sollten besonders im Wald beachtet werden:

- › Vom 1. März bis 31. Oktober gilt im Wald grundsätzliches Rauchverbot.
- › Feuer machen ist nur an den offiziellen Feuerstellen auf den Grillplätzen erlaubt. Bei besonders hoher Brandgefahr kann das Feuermachen auch hier verboten werden.
- › Nicht gestattet ist das Grillen auf mitgebrachten Grillgeräten.
- › Jedes Feuer muss immer beaufsichtigt und vor dem Verlassen vollständig gelöscht werden.

Gewerbegebiet gemeinsam entwickeln

Leimen und Heidelberg vereinbarten Zusammenarbeit

Die Nachbarstädte Leimen und Heidelberg wollen mit einer Kooperation gemeinsame Chancen bei der Wirtschaftsentwicklung nutzen. Zentraler Bestandteil der Vereinbarung ist die geplante Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebiets im Bereich von Leimen-Nord an der Gemarkungsgrenze zum Heidelberger Gewerbegebiet Rohrbach-Süd.

Hans D. Reinwald, Oberbürgermeister der Stadt Leimen, und Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner haben am 5. Juli 2018 im Leimener Rathaus eine entsprechende Absichtserklärung zur Zusammen-



Die Oberbürgermeister von Leimen, Hans D. Reinwald (l.), und Heidelberg, Prof. Dr. Eckart Würzner, haben am 5. Juli die Absichtserklärung unterzeichnet. (Foto Dittmer)

arbeit unterzeichnet. Die beiden Städte vereinbaren für das zur Entwicklung stehende Gebiet eine gemeinsam abgestimmte Planung und Vermarktung. Ziel ist eine zeitnahe und qualitäts-

volle Gewerbeansiedlung. Pro Hektar sollen mindestens 50 Arbeitsplätze entstehen. Zudem soll mindestens eine neue Straßenverbindung zwischen Rohrbach-Süd und Leimen-Nord realisiert werden. chb

Heidelberg geht Rad-Offensive an

Maßnahmenbündel vorgestellt - zusätzliche Radachse vom Süden ins Neuenheimer Feld

Heidelberg ist eine Fahrradstadt. 35 Prozent der Bürgerinnen und Bürger legen hauptsächlich mit dem Velo ihre Wege innerhalb der Stadt zurück - ein Wert, den in Deutschland nur wenige andere Radhochburgen wie Münster oder Freiburg erreichen.

„Wir wollen die Attraktivität für die Radfahrer weiter steigern“, erklärt Oberbürgermeister Professor Dr. Eckart Würzner. „Dazu gehen wir eine Rad-Offensive mit einem ganzen Maßnahmenbündel an.“ Gemeinsam mit Erstem Bürgermeister Jürgen Odszuck, Alexander Thewalt, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, und dem städtischen Radverkehrsbeauftragten Jochen Sandmaier stellte er jetzt die Planungen bei einer Radtour vor Ort vor.

Radachse vom Süden ins Neuenheimer Feld

Der aktuell größte Brocken innerhalb der Offensive: Der Bau einer zusätzlichen Rad-Achse vom Heidelberger Süden über den Neckar in das Neuenheimer Feld. Zu Spitzenzeiten sind hier jeden Tag rund 12.000 Radler unterwegs. Als Vorbild dient der bereits bestehende kreuzungsfreie Radweg von der Südstadt in die Bahnstadt auf den ehemaligen Bahntrassen. Bei dem hohen Verkehrsaufkommen



Bei einer Radtour stellten Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (l.) und Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck Heidelbergs geplante neue Radwege vor. (Foto Rothe)

an Radfahrern legt die Stadt Radwege grundsätzlich nur noch getrennt vom Fußverkehr an.

Radbrücken über Bahngleise und Neckar

Die Stadt geht jetzt die zwei letzten großen Teilprojekte für die Nord-Süd-Achse an. Die Gneisenaubücke verbindet die Bahnstadt mit Bergheim über die Bahngleise hinweg. Derzeit läuft das Genehmigungsverfahren. 8,5 Millionen Euro stehen bereit, inklusive Fördermittel von 1,7 Millionen durch das Land. „Wir haben das Ziel, dass wir noch dieses Jahr mit dem Bau beginnen können“, erklärt OB Würzner. An die Gneisenaubücke soll sich eine Rad- und Fußwegverbindung über den

Neckar ins Neuenheimer Feld anschließen. Hierzu startet die Bürgerbeteiligung am kommenden Freitag, 13. Juli (siehe Beitrag unten).

Für den Ersten Bürgermeister Jürgen Odszuck ist der Verkehr eine wichtige Herausforderung für die Stadt: Heidelberg sei eine dynamisch wachsende Großstadt - auch das Verkehrsaufkommen erhöhe sich kontinuierlich. „Mit der umfassenden Stärkung des Fahrradverkehrs drehen wir an einer wichtigen Stellschraube“, so der Erste Bürgermeister.

Weiterentwicklung Ost-West-Achse

Daneben plant die Stadt die Weiterentwicklung der Ost-West-Achse. Sie sieht beispielsweise eine Umgestaltung des Adenauerplatzes vor,

mit neuen Radstreifen und Ampeln. Die Arbeiten sollen ab Februar 2019 beginnen. Hinzu kommt der schrittweise Lückenschluss des bestehenden Radwegenetzes. Ebenfalls geplant sind weitere Fahrradstraßen. In der Vorbereitung sind derzeit 20 Abschnitte.

Verbesserungen im Radwegenetz realisiert Heidelberg auch im Rahmen anderer Verkehrsprojekte. So bekommen Radfahrer beispielsweise zwei eigene Spuren auf der neuen Brücke nach Eppelheim, die im Rahmen des Mobilitätsnetzes gebaut wird.

Auch am Hauptbahnhof verbessert sich die Situation künftig für Radler im Zuge des Umbaus des Bahnhofsvorplatzes.

Regionale Radschnellwege

Zudem setzt sich die Stadt gemeinsam mit Nachbargemeinden und dem Verband Region Rhein-Neckar dafür ein, interkommunale Radschnellwege zu schaffen. Anvisiert werden Radschnellwege in nördlicher Richtung entlang der Bergstraße bis nach Darmstadt, nach Südwesten bis Schwetzingen, nach Süden bis Bruchsal. Zudem soll die Verbindung nach Leimen ausgebaut werden.

Für den Radschnellweg nach Mannheim hat das Land die Baulastträger übernommen. Auch hier ist eine Bürgerbeteiligung geplant (siehe Beitrag unten). stÖ

Radschnellweg Infoabend am 12. Juli

Das Regierungspräsidium Karlsruhe plant eine Radschnellverbindung zwischen Heidelberg und Mannheim. Zum Start der Öffentlichkeitsbeteiligung findet am Donnerstag, 12. Juli, um 18 Uhr eine Informationsveranstaltung statt. Im Merian-Saal der Stadthalle erläutern Fachleute den aktuellen Planungsstand. Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Trasse soll vom Paradeplatz in Mannheim bis zum Hauptbahnhof oder zum Zoo in Heidelberg führen.

Radverbindung über Neckar

Bürgerforum am 17. Juli - Online-Beteiligung ab dem 13. Juli

Die Stadt Heidelberg plant eine neue Rad- und Fußwegverbindung über den Neckar zwischen Bergheim und dem Neuenheimer Feld. Dabei entsteht auch eine neue Brücke zwischen der Ernst-Walz-Brücke und dem Wieblinger Wehr. Damit soll un-

ter anderem eine komfortable Anbindung der südlichen und südwestlichen Stadtteile an das Neuenheimer Feld erreicht werden.

Bürgerschaft und Interessengruppen werden an der Planung beteiligt: So findet am Dienstag, 17. Juli, ab 18 Uhr ein Bürgerforum im Bürgerhaus Bahnstadt statt. Die Online-Beteiligung läuft vom 13. Juli bis zum 29. Juli im Internet.



www.heidelberg.de/radverbindung

lgr

Radfreundliche Stadt Bundesweit vorne dabei

Der Fahrradklima-Index des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC), misst die Fahrradfreundlichkeit von Kommunen. Heidelberg rangiert bundesweit auf Platz 7 unter den Städten vergleichbarer Größenordnung. Für Jochen Sandmaier, seit 2014 Fahrradbeauftragter bei der Stadt Heidelberg, ist „der siebte Platz auf dem Fahrradklima-Index ein Ansporn, im Urteil der Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer noch besser zu werden.“



In den zehn Wochen der IBA-Zwischenpräsentation wurden rund 12.000 Besucher gezählt. (Fotos Dittmer)



Das Team der IBA Heidelberg



(v.l.) Die Oberbürgermeister Mannheims und Heidelbergs, Dr. Peter Kurz und Prof. Dr. Eckart Würzner, sowie IBA-Direktor Prof. Michael Braum freuen sich auf die Zusammenarbeit.



Die Ausstellung im Mark Twain Center bot eine Fülle an Informationen – interessant aufbereitet an zum Teil interaktiven Modellen.

IBA Heidelberg: über Grenzen wachsen

Die IBA-Zwischenpräsentation lockte rund 12.000 Besucher – Kooperation mit Mannheim

Die Ausstellung zur Halbzeit der Internationalen Bauausstellung Heidelberg (IBA) hat über zehn Wochen deutlich gemacht, wie spannend Stadtentwicklung sein kann. Mit einem vielfältigen Begleitprogramm, darunter 66 öffentliche Veranstaltungen und über 40 Führungen, hat die IBA Heidelberg gezielt den Dialog mit der Öffentlichkeit gesucht. Das Konzept ging auf. Rund 12.000 Besucher zählt die Statistik nach zehn Wochen.

Während dieser Zeit ist es der IBA gelungen, ganz unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen: von Grundschulkindern über Studierende bis hin zu Architektinnen und Planern. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner resümiert: „Die Zwischenpräsentation hat gezeigt: Die IBA Heidelberg ist auf einem hervorragenden Weg. Sie gibt wertvolle Lösungsansätze, auch über Heidelberg hinaus und zeigt, wie Heidelbergs Stärken miteinander verwoben werden können.“

Für aktuell 17 IBA-Projekte und Kandidaten geht es nun nach der Halbzeit in die Umsetzungsphase. Zugleich konnten fünf Vorhaben pünktlich zur Finissage vom Kandidaten- in den Projektstatus erhoben werden, darunter der Neubau des Hauses der Jugend, das Freiraumprojekt „Der

andere Park“ und das neue Konferenzzentrum. IBA-Direktor Prof. Michael Braum blickt zuversichtlich in die Zukunft: „Drei Phasen muss eine IBA durchlaufen, damit sie am Ende erfolgreich ist. Die ersten beiden Phasen haben wir gut gemeistert. Jetzt starten wir voller Zuversicht in die dritte Phase bis 2022.“

Grenzen überschreiten

Die IBA geht einen Schritt hin zu einer überregionalen Stadtentwicklung: Die Stadt Mannheim hat bei der Internationalen Bauausstellung vier Gastprojekte eingereicht, die in Zukunft von der IBA begleitet werden. „Ich freue mich, dass sich Mannheim an der IBA Heidelberg beteiligt. Das zeigt, dass die regionale Zusammenarbeit gut funktio-

niert. Durch die Kooperation werden beide Seiten viele neue Impulse erhalten“, sagt Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck. Auch Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz sieht viel Entwicklungspotenzial in der zukünftigen Kooperation.

PHV wird Zentrum für urbane Kunst

Ganz vorbei ist die IBA-Zwischenpräsentation noch nicht: Ab 19. Juli verwandelt die IBA und das Streetart-Festival Metropolink einen Straßenzug im Patrick-Henry-Village (PHV) für acht Tage in einen urbanen Lebensraum voller Kunst und Kultur. Das Gelände ist in der Zeit öffentlich zugänglich. red



www.iba-heidelberg.de
www.metropolink.de

Sommerausflug zum höchsten Berg Heidelbergs

Mit den Heidelberger Bergbahnen auf 550 Meter über NN

Es grünt und blüht mittlerweile überall - der Sommer ist da. Vor allem jetzt ist die Fahrt mit der Bergbahn ein besonderes Erlebnis. Auf dem Weg nach oben bieten sich beeindruckende Ausblicke auf die Stadt und das Neckartal. Wer mit der über 100 Jahre alten historischen Bergbahn bis hinauf auf den Königstuhl fährt, kann bei guter Sicht sogar über die Rheinebene hinweg bis ins Elsass schauen. Außerdem lohnt es sich, an den Bergbahn-Stationen Molkenkur oder Königstuhl einen kleinen Zwischenstopp einzulegen und im Riosk, dem kleinsten Café Heidelbergs, entspannt die Aussicht zu genießen.

Kombiticket – Bahn und Schloss

Die untere Bahn, eine der modernsten Bergbahnen Deutschlands, startet am Kornmarkt in der Altstadt und bringt Fahrgäste zum Heidelberger Schloss und zur Umsteigestation Molkenkur. Das Heidelberger Schloss



Die untere Bergbahn ist eine der modernsten Standseilbahnen Deutschlands

bietet immer wieder spannende Führungen für Groß und Klein. Wer eine historische Reise ins Schloss wagen möchte, kann die Bergbahn gleich inklusive erleben. Im Schlossticket der Bergbahn, das für die Hin- und Rückfahrt mit der unteren Bahn bis zur Molkenkur gilt, ist der Besuch des Schlosshofs, des deutschen Apotheken-Museums und des Fasskellers inklusive.

Vom Schloss aus führt die Bergbahn weiter hinauf zur Umsteige-Station

an Molkenkur. Wer gerne wandert, kommt hier garantiert auf seine Kosten. Zum Beispiel der nach dem Maler Ernst Fries benannte Friesenweg. Wer auf den Spuren der Himmelsleiter wandeln möchte, einer pittoresken Treppe aus dem Jahr 1844, die mit rund 1.200 Stufen vom Schloss bis zum Gipfel des Königstuhls führt, kann auch hier den Einstieg finden: etwa 1,5 Kilometer von der Molkenkur entfernt auf dem Weg Richtung Schlierbach.

Mit der ältesten Bahn Baden-Württembergs zum Riosk am Königstuhl

Ab der Station Molkenkur betritt der Fahrgast die historische Bahn und damit auch eine andere Epoche. Der über 100 Jahre alte Originalwagen der oberen Bergbahn fährt bis zum Königstuhl, wo ein herrlicher Panoramablick wartet. Dort, auf einer Höhe von etwa 550 Metern, bieten zahlreiche Wanderwege Ruhe und Erholung, zum Beispiel der informative Rundweg „Via naturae“, der „Königstuhl-Walking-Parcours“ und der besonders für Kinder geeignete Walderlebnispfad.

Außerdem können Besucher zauberhafte Stunden im Märchenparadies erleben und aufregende Flugvorführungen an der Falknerei Tinnunculus beobachten. Auch dort erwartet ein Riosk Besucher und Wanderer mit regionalen Spezialitäten und tollem Blick von der Terrasse.

Direkt an der Bergbahn-Station zeigt ein Ausstellungsraum interessante Zeugnisse aus der Geschichte der Heidelberger Straßen- und Bergbahnen.

www.bergbahn-heidelberg.de

Den Sommer verschenken

Kurzurlaub mit der Geldwertkarte

Ein erfrischendes Sommergeschenk für Wasserratten ist die Geldwertkarte: Erhältlich ab einem Mindestbetrag von 20 Euro zzgl. 6 Euro Pfand kann sie direkt beim Kauf oder im Nachhinein ganz nach Wunsch weiter aufgeladen werden. Besenkte haben damit flexibel Zutritt in alle Bäder. Nach Auschecken an den Ausgangsterminals wird dann nur der Betrag für die Minuten von der Karte abgebucht, die sie tatsächlich im Bad verbracht haben - die Mindestzeit beträgt 50 Minuten.

Drei Bäder ermöglichen im Sommer die kleine Auszeit zwischendurch:

› Das **Tiergartenbad im Neuenheimer Feld** bietet eine weitläufige Parkanlage mit viel Platz. Auch die Kleinen kommen hier voll auf ihre



Das Bergheimer Thermalbad lädt zum Entspannen ein

Kosten: ob auf dem Abenteuerspielplatz oder Wasserspielplatz. Außerdem gibt es ein Planschbecken mit Sonnensegel. Ein Kiosk bietet Verpflegung für die Besucher.

› Im **Bergheimer Thermalbad** lässt sich mit Blick auf die grünen Hügel bestens schwimmen: Das 50-Meter-Becken wird auch von Sportschwimmern sehr geschätzt. Die Kleinen können sich auf der Rutsche oder im Planschbecken mit Sonnensegel vergnügen. Und eine

gemütliche Cafeteria lädt zum Relaxen ein.

› Auch im **Hallenbad Köpfel in Ziegelhausen** lässt sich der Sommer angenehm und entspannt verbringen: Geschwommen wird drinnen, und wer möchte, kann sich auf der großen Liegewiese oder der Außenterrasse hoch über dem Neckartal. Auch hier gibt es einen Spielplatz für die Kids.

www.swhd.de/baeder

Tipp

Save the date: Jetzt schon mal den 27.7.2018 im Terminkalender vormerken. Da findet das alljährliche Karlsplatzfest statt.

Impressum

stadtwerke
heidelberg

Stadtwerke Heidelberg GmbH

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42-50
69115 Heidelberg
☎ 06221 513-0
✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.), Sarah Schauburger

Fotos: Stadtwerke Heidelberg
Alle Angaben ohne Gewähr

„alla hopp!“-Anlage immer wieder Ziel von Vandalismus

Stadt will die beliebte Anlage nun einzäunen

Seit Oktober 2016 bietet die „alla hopp!“-Anlage im Stadtteil Kirchheim auf einer Fläche von 13.600 Quadratmetern vielfältige Angebote für alle Generationen. Leider sind an der offen zugänglichen Anlage von Anfang an Schäden durch Vandalismus zu beklagen. Die Stadtverwaltung will nun Konsequenzen ziehen. Sie wird dem Gemeinderat vorschlagen, im nächsten Haushalt rund 80.000 Euro für einen stabilen Zaun einzustellen, um die Anlage zu schützen.

Gemeinsam mit Vertretern städtischer Ämter schilderte Bürgermeister Wolfgang Erichson kürzlich die Schäden. Am Wochenende 30. Juni/1. Juli wurde eine der Bänke neben der Laufbahn angebrannt. Weitere Tische und Bänke sind bereits mehrfach angebrannt worden. Die E-Bike-Ladestation wurde zerstört, ebenso wie Spiegel, Lüftungsgitter und Tür in den Toilettenanlagen sowie die Alarmanlage im Behinderten-WC.



Das Klettergerät „Traumfänger“ ist bereits mehrfach zerschnitten und angebrannt worden: Über Vandalismus-Schäden auf der „alla hopp!“-Anlage informierte kürzlich Bürgermeister Wolfgang Erichson. (Foto Dittmer)

Die Liste weiterer Schäden ist lang. Bereits mehrmals wurde der sogenannte „Traumfänger“, ein eigens für die Anlage entwickeltes Kletternetz aus Slacklines, zur Zielscheibe. Weil dort zum wiederholten Mal die Gurte durchgeschnitten wurden, muss der Traumfänger nun für rund 30.000 Euro erneuert werden.

„alla hopp!“-Anlage

Auf dem sehr beliebten Spiel- und Bewegungsplatz im Harbigweg kann an vielen Stationen trainiert oder gespielt werden. Die Anlage hat die Dietmar Hopp Stiftung gespendet. Geöffnet ist ganzjährig zwischen 8 und 22 Uhr. cca

Fall Oleg Senzow: OB wendet sich an den Außenminister

Im Fall des ukrainischen Filmemachers Oleg Senzow hat sich Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner erneut an das Bundesaußenministerium gewandt. Der OB bittet in einem Schreiben Außenminister Heiko Maas um eine Stellungnahme zur Inhaftierung des ukrainischen Regisseurs. Oleg Senzow aus Heidelbergs Partnerstadt Simferopol auf der Halbinsel Krim wurde wegen des Verdachts der Planung terroristischer Handlungen verhaftet. Im August 2015 wurde er in Moskau zu 20 Jahren Straflager verurteilt. Seit dem 15. Mai 2018 befindet sich Oleg Senzow in einem Hungerstreik. „Ich bin genauso wie viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt in großer Sorge um Oleg Senzow“, sagt Prof. Würzner.

Die Stadt Heidelberg nutzt seit 2015 alle Möglichkeiten einer Kommune, um sich für eine juristisch faire Behandlung von Oleg Senzow einzusetzen. „Im Gemeinderat haben wir uns darauf verständigt, dass wir uns nicht mit einer offiziellen Petition positionieren - weil wir das als Kommune aus rechtlichen Gründen einfach nicht dürfen“, so der Oberbürgermeister. „Aber jede Einzelperson und jede Partei kann ihre Stimme erheben und ihre Kanäle im Sinne von Oleg Senzow nutzen.“

Innovatives Wohnkonzept für Hospital

Mietpreise, die sich am Einkommen orientieren

Auf der Konversionsfläche US Hospital in Rohrbach soll ein urbanes Stadtquartier mit 560 Wohnungen entstehen. Die Stadt hat nun zusammen mit der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg (GGH) ein innovatives Wohnzielgruppenkonzept erarbeitet. Es wird zurzeit in den gemeinderätlichen Gremien beraten.

Das Konzept sieht unter anderem vor:

- › 20 Prozent der Wohnungen sollen preisgünstig an Menschen mit einem mittleren Einkommen vermietet werden. Ziel ist, dass kein

Mieter mehr als 30 Prozent seines Nettoeinkommens für die Warmmiete zahlen muss.

- › Weitere 20 Prozent der Wohnungen sollen an Haushalte mit einem Wohnberechtigungsschein vermietet werden. Auch hier ist das Ziel, dass kein Mieter mehr als 30 Prozent seines Nettoeinkommens für die Warmmiete zahlen muss.

- › Maximal 50 Prozent aller Wohnungen werden frei auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt angeboten werden. Der Mietpreis wird sich voraussichtlich auf 12 bis 13 Euro pro Quadratmeter belaufen.

- › Rund 10 Prozent der Wohnungen sollen um 10 Prozent unter dem geltenden Marktwert als Eigentumswohnungen verkauft werden. Die Wohnung soll der Käufer mindestens zehn Jahre selbst nutzen. tir



Erlöse aus Pfennigbasar übergeben

Seit 1960 unterstützt der Deutsch-Amerikanische Frauenclub mit den Erlösen aus dem Pfennigbasar soziale Einrichtungen in Heidelberg und Umgebung. Jüngst wurden die rund 20.000 Euro Einnahmen aus dem Pfennigbasar im Februar 2018 übergeben. 18 Einrichtungen erhielten Spenden, darunter die Albert-Schweitzer-Schule für ihr Zirkus-Projekt und die Arbeiterwohlfahrt für ihr Kinderschutzzentrum. Für die Stadt Heidelberg sprach Stadträtin Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg (5.v.l.) ein Grußwort. (Foto Rothe)

VORABINFORMATION ZUM LANDESFEUERWEHRTAG

Mögliche Einschränkungen vom 14. bis 22. Juli 2018

Alle fünf Jahre findet in Baden-Württemberg der Landesfeuerwehrtag statt, der traditionell an wechselnden Orten ausgerichtet wird. Der Landesfeuerwehrtag bietet ein umfangreiches Programm rund um das Thema Feuerwehr und ist Treffpunkt für viele Angehörige und Freunde der baden-württembergischen Feuerwehren. Vom 14. bis 22. Juli wird der Landesfeuerwehrtag anlässlich des 200. Geburtstags des Heidelberger Feuerwehrpioniers Carl Metz hier in unserer schönen Stadt stattfinden.

Anlässlich der Durchführung dieser Großveranstaltung mit landesweiter Bedeutung lassen sich leider einige Einschränkungen nicht vermeiden, über die wir Sie bereits jetzt informieren möchten:

Der Universitätsplatz wird vom 14. bis 22. Juli 2018 zur Verpflegung der Besucher bewirtschaftet werden. Auch finden dort verschiedene Informationsveranstaltungen und Vorführungen statt. Am Freitag, 20. Juli und Samstag, 21. Juli 2018 werden Live-Bands auftreten, die bis ca. 23 Uhr spielen. Die Gastronomie wird bis 24 Uhr geöffnet haben. Vorbereitende Arbeiten beginnen bereits Ende KW 28.

Auf den Plätzen Anatomiegarten, Bismarckplatz, Kornmarkt und Karlsplatz werden ebenfalls einzelne Ausstellungen und Vorführungen stattfinden. Der Anatomiegarten, wie auch der Bismarckplatz werden durchgehend vom Tag der Schlossbeleuchtung am 14. Juli bis zum 22. Juli bewirtschaftet. Auf den restlichen Plätzen beginnen die Vorarbeiten hierzu am Freitag, den 20. Juli. Die Veranstaltungen sind an den Tag im Zeitraum von ca. 09:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr geplant.

Auf den vorgenannten Plätzen ist in dieser Zeit eine Außenbewirtschaftung nicht möglich (Außenbewirtschaftungen auf privater Fläche sind nicht betroffen und können wie gewohnt durchgeführt werden). Auch kann es zu den Veranstaltungszeiten zu einer erhöhten Lautstärke kommen.

Die B37 im Bereich Stadthalle bis Fischer-gasse wird am Sonntag, 22. Juli 2018 zur Lebendigen Feuerwehrmeile mit Infoständen, Vorführungen und einem Wettbewerb für historische Handspritzen.

Die B37 wird hierfür ab 6 Uhr zum Aufbau gesperrt. Von 10 bis 18 Uhr findet dann die Lebendige Feuerwehrmeile statt. Mit der Aufhebung der Sperrung rechnen wir gegen 21.30 Uhr. Das Parkhaus P8 - Kongresshaus - bleibt während der gesamten Veranstaltungszeit befahrbar.

Wir bitten um Ihr Verständnis und entsprechende Beachtung. Vielen Dank.
Mit freundlichen Grüßen
Feuerwehr Heidelberg

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

Abschluss- und Vorauszahlungen von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet. Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am **SEPA-Lastschriftmandat** (ehem. Bankeinzugsermächtigung) werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht. Ferner erinnert das Kämmereiamt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach **Beginn** des Haltens oder nachdem der Hund das **steuerpflichtige Alter von drei Monaten** erreicht hat, dies dem

Kämmereiamt der Stadt Heidelberg,
Abteilung Kasse und Steuern,
Friedrich-Ebert-Platz 3
(Erdgeschoss, Zi. 0.09A), Tel. 58-14 360 mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb **eines Monats** die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen. Informationen zur Hundesteuer, Bankeinzugsermächtigung u. v. a. m. finden Sie unter www.heidelberg.de (wählen Sie hier „Rathaus“; „Stadtverwaltung“; „Ämter von A bis Z“; „Kämmereiamt (20)“; „Abteilung Kasse und Steuern (mehr dazu >)“).

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE14 6725 0020 0000 0240 07,
BIC: SOLADES1HDB
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE37 6725 0020 0000 0039 99,
BIC: SOLADES1HDB
-nur für Bußgelder/Verwarnungen-
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE76 6725 0020 0009 0543 67,
BIC: SOLADES1HDB
-nur für Forderungen des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung-
Stadt Heidelberg
Kämmereiamt
Abteilung Kasse und Steuern

GGH AM 18. JULI GESCHLOSSEN

Die Gesellschaft für Grund - und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH) ist am Mittwoch, den 18. Juli 2018, ab 14:00 Uhr wegen einer betrieblichen Veranstaltung geschlossen. Hilfe in dringenden technischen Notfällen erhalten Sie unter der Telefon-Nr.: 619086.

SCHLOSSBELEUCHTUNG AM 14. JULI 2018: STRASSENSPERRUNGEN

Aufgrund der Aufbauarbeiten für das Feuerwerk ist die Alte Brücke ab 17.00 Uhr für Fußgänger und Verkehr komplett gesperrt. Von der Altstadtseite aus können Fußgänger über das Wehr (Höhe Karlstorbahnhof) die Nepomuk-Terrasse auf der Neuenheimer Seite erreichen. Die Bundesstraße B37 wird ab ca. 21.30 Uhr entlang der Altstadt bis zum Karlstor und die Theodor-Heuss-Brücke ab ca. 22.00 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Fußgänger können die Theo-

Heidelberg

Das **Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Heidelberg** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für den Kommunalen Ordnungsdienst

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kommunalen Ordnungsdienstes leisten einen erheblichen Beitrag für das Sicherheitsgefühl der Heidelberger Bürgerinnen und Bürger. Durch Kontrollen und gezieltes Einschreiten im Heidelberger Stadtgebiet sorgen sie dafür, Ordnungsstörungen aller Art im öffentlichen Raum möglichst im Vorfeld zu vermeiden, zu beseitigen und/oder zu ahnden. Leitgedanke bei allen Einsätzen ist die Deeskalation.

Beim **Tiefbauamt der Stadt Heidelberg** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Straßeninspektorin/Straßeninspektor

in der Abteilung Straßenerhaltung unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 8 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Die detaillierte Ausschreibung mit vielen weiteren Informationen finden Sie unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

dor-Heuss-Brücke aber durchgehend passieren. Die Brückenkopfstraße ab der Brückenstraße, die Ziegelhäuser Landstraße bis zum Stifweg sowie die Neuenheimer Landstraße und die Uferstraße werden ab 21.00 Uhr für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Alle Sperrungen werden nach Ende der Veranstaltung gegen ca. 23.00 Uhr wieder aufgehoben. Bitte beachten Sie, dass es nach der Veranstaltung aufgrund von Abbauarbeiten an den Neckarbrücken zu Verkehrsbehinderungen kommen kann.

HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Mittwoch, 11.07.2018, um 16:30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Sachstandsbericht zur Verlagerung des Ankunftsentrums in Patrick Henry Village (PHV), Zuziehung von Herrn Markus Rothfuß, Referatsleiter beim Regierungspräsidium Karlsruhe, Abteilung 9, Flüchtlingsangelegenheiten, Beschlussvorlage;
- 1.1 Sachstandsbericht zur Verlagerung des Ankunftsentrums in Patrick Henry Village (PHV), Informationsvorlage
- 2 Zulassung der Außenbewirtschaftungen ganzjährig bis 24 Uhr und von April bis September bis ein Uhr, Informationsvorlage
- 3 Erlass einer neuen Sperrzeitverordnung für einen Teilbereich der östlichen Altstadt, Beschlussvorlage
- 4 Bewerbung der Stadt Heidelberg im Rahmen des Förderaufrufs „Gemeinden, Städte und Landkreise 4.0 - Future Communities 2018“ des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg, Informationsvorlage
- 5 Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms: Erneuerung des Gaiberger Weges zwischen Kohlhofer Weg und Unterem Sankt Nikolausweg, Beschlussvorlage
- 6 Stadt an den Fluss Neugestaltung Neckarlauer, 1. Bauabschnitt, Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung und Maßnahmengenehmigung, Beschlussvorlage
- 7 Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept für die Altstadt, Beschlussvorlage

- 8 Intelligente City-Logistik Altstadt: Sachstandsinformation sowie Projekt- und Mittelbewilligung, Beschlussvorlage
- 9 Angebotsanpassungen ÖPNV zum Fahrplanwechsel Dezember 2018 mit Inbetriebnahme der Straßenbahn Bahnstadt, Beschlussvorlage
- 10 Sozialticket - Aufhebung der Altersbegrenzung, Beschlussvorlage
- 11 Neuregelung der Freien Heilfürsorge für Beamtinnen und Beamte im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr der Stadt Heidelberg durch Satzung, Beschlussvorlage
- 12 Vermietung städtischer Räume an Parteien, Antrag von: SPD, Bunte Linke; 12.1 Vermietung städtischer Räume an Parteien, Beschlussvorlage
- 13 Neubau Verwaltungs- und Betriebsgebäude Regiebetrieb Gartenbau - Erweiterung der Ausführungsgenehmigung und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel, Beschlussvorlage
- 14 Prüfung der Vergabe an die Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg (BSG) mehrerer Schulsanierungsprojekte, Antrag von: SPD, GAL/HD P&E;
- 14.1 Priorisierung Schulen, von: SPD, GAL/HD P&E; 14.2 Priorisierung Schulen - Information zur Zeitplanung, Informationsvorlage
- 15 Konzept zur Digitalisierung der Heidelberger Schulen, Antrag der SPD; 15.1 Konzept zur Digitalisierung der Heidelberger Schulen, Informationsvorlage
- 16 Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel für die interne Vernetzung im Rahmen der Digitalisierung an Schulen in 2018, Beschlussvorlage
- 17 Förderprogramm zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen bei Digitalisierungsmaßnahmen, Beschlussvorlage
- 18 Übergang Schule - Beruf: Online-Praktikumsbörse „practise“: 1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG, 2. Gewährung einer Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg eG (Projektförderung), Beschlussvorlage
- 19 Übergang Schule - Beruf: „Heidelberger Übergangsmanagement“ (HÜM) 1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG 2. Gewährung einer Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg eG (Projektförderung)

rung), Beschlussvorlage
20 Ganztagsgrundschule Emmertsgrund: Heidelberger Modell und additives Betreuungangebot am Freitag, Verträge mit päd-aktiv e.V., Beschlussvorlage
21 Abschluss von Zuschussverträgen mit Zuschussnehmern, die eine Fördersumme über 100.000 € jährlich erhalten, Beschlussvorlage
22 Förderung von Projekten zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit - Gewährung eines Zuschusses für September 2018 bis August 2019 in Höhe von maximal 60.000,00 EUR an die Heidelberger Dienste gGmbH für das Projekt „Azubi-Fonds“, Beschlussvorlage
23 Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen, hier: Neukonzeption und Änderung der Rahmenrichtlinie Zuwendungen, Beschlussvorlage
24 Benennung des Bahnhofsplatzes Süd in Roman-Herzog-Platz, Antrag der CDU; 24.1 Benennung des Bahnhofsplatzes Süd, Beschlussvorlage
25 Mobile Trinkwasserbrunnen, Antrag der SPD; 25.1 Stadtbetriebe Heidelberg Mobile Trinkwasserbrunnen, Informationsvorlage
26 Stadtbetriebe Heidelberg: Kanalsanierung Köpfelweg zwischen Mühlweg und Hausnummer 41, hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage
27 Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg, Wirkungsbereich Stadthalle - Übertragungsbeschluss, Beschlussvorlage
28 Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg, Wirkungsbereich Stadthalle - Anwendung der Anlagerichtlinie, Informationsvorlage
29 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen bis 10.000 Euro, Beschlussvorlage
Nicht öffentliche Sitzung

1 Erlass einer neuen Gehwegreinigungsgebührensatzung, Beschlussvorlage
2 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Gründung der Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH (HKK) als Betreibergesellschaft für die Einrichtungen „Kongresshaus Stadthalle“ und „Neues Konferenzzentrum“, Beschlussvorlage
3 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen über 10.000 Euro, Beschlussvorlage
4 Information über die Einrichtung eines neuen Amtes für Digitales und Informationsverarbeitung zum 01. Januar 2019, Informationsvorlage
5-21 Vertrauliche Tagesordnungspunkte.

BEZIRKSBEIRAT BOXBERG

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg am Donnerstag, 12.07.2018, um 18:00 Uhr, Waldparkschule, Raum des Stadtteilvereins Boxberg, Am Waldrand 21, 69126 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Fragestunde
2 Sachstand des ÖPNV Fahrgast-Leit- und Infosystems für den Boxberg und Emmertsgrund, Antrag der SPD
 2.1 Sachstand des ÖPNV Fahrgast-Leit- und Infosystems für den Boxberg und Emmertsgrund, Informationsvorlage
3 Kriminalitätsstatistik, Sachstandsbericht für den Stadtteil Boxberg
4 Verschiedenes

Hinweis: Am Dienstag, 10. Juli 2018, um 17.30 Uhr sind alle Interessierten zur öffentlichen Führung durch das Gebäude des Seniorenzentrums Boxberg-Emmertsgrund, Emmertsgrundpassage 1, eingeladen.

KONVERSIONSAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Konversionsausschusses am Dienstag, 17.07.2018, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Sachstandsbericht zu wohnungspolitischen Zielsetzungen und zur Energiekonzeption des Hospitals, Antrag von: DIE LINKE/PIRATEN, Bunte Linke; 1.1 Konversionsfläche Rohrbach, Zielsetzungen der Quartiersentwicklung, Beschlussvorlage
2 Heidelberg Innovation Park: Verkehrsuntersuchung und Anschlussknoten Speyerer Straße, Zuziehung von Sachverständigen: Frau Christina Kugel als Vertreterin des Planungsbüros R+T Ingenieure für Verkehrsplanung oder Stellvertretung, Beschlussvorlage; 2.1 Heidelberg Innovation Park: Verkehrsuntersuchung und Anschlussknoten Speyerer Straße, Informationsvorlage

Nicht öffentliche Sitzung
1-3 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

BEZIRKSBEIRAT ZIEGELHAUSEN

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen am Mittwoch, 18.07.2018, um 18:00 Uhr, Bürgerbegegnungsstätte Peterstal, Wilhelmsfelder Straße 107, 69118 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Fragestunde
2 Erhaltung der Kulturlandschaft in Heidelberg, Erfahrungsbericht, Informationsvorlage
3 Verschiedenes

Kurz gemeldet

Fahrgastbeirat – bis 15. Juli bewerben



Der Heidelberger Fahrgastbeirat sucht neue Mitglieder: Das unabhängige und ehrenamtlich tätige Gremium ist Bindeglied zwischen den Fahrgästen und den Verantwortlichen des Öffentlichen Nahverkehrs. Die 15 Bürgerinnen und Bürger vertreten die Fahrgastinteressen und weisen auf Schwachstellen des öffentlichen Personennahverkehrs hin. Der Stadt und den Verkehrsunternehmen können sie Verbesserungsvorschläge unterbreiten. Der Beirat tagt etwa viermal im Jahr, die Amtszeit beträgt vier Jahre. Interessierte können sich bis Sonntag, 15. Juli 2018, bewerben. Formulare dazu gibt es in den Bürgerämtern, in der Mobilitätszentrale am Hauptbahnhof und unter

 www.heidelberg.de/fahrgastbeirat



Service

BÜRGERSERVICE
Hotline der Stadt Heidelberg
 06221 58-10580 oder 115


Lob und Kritik
 06221 58-11580
 www.heidelberg.de/buergerservice

ABFALL
Abfall-Hotline
 06221 58-29999
 www.heidelberg.de/abfall

Recyclinghöfe
 Kirchheim/Oftersheimer Weg,
 Wieblingen/Mittelgewannweg:
 Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr
 Emmertsgrund/Müllsanganlage,
 Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle,
 Handschuhsheim/Erzeugergroßmarkt:
 Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr



BÜRGERÄMTER
 06221 58-47980 (Bürgeramt Mitte) – Öffnungszeiten aller Bürgerämter in den Stadtteilen unter:
 www.heidelberg.de/buergeramt


Technisches Bürgeramt Kornmarkt 1
 06221 58-25250
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr,
 Do 8-17.30 Uhr



Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle
 Pleikartsförster Str. 116
 06221 58-43700, 58-13444
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr,
 Mi 8-17.30 Uhr


STANDESAMT
 Rathaus, Marktplatz 10
 06221 58-18510
 standesamt@heidelberg.de
 www.heidelberg.de/standesamt

BÜRGERBEAUFTRAGTER
 Gustav Adolf Apfel
 06221 58-10260
 Rathaus, Zimmer 216



FUNDBÜRO, Hospitalstr. 5
 06221 653797
 Mo, Mi, Do 8-16 Uhr, Di 8-12 Uhr,
 Fr 8-14 Uhr,
 www.hddienste.de > Fundbüro

SCHWIMMBÄDER
 Öffnungszeiten der Schwimmbäder: www.swhd.de > Bäder

VERANSTALTUNGSKALENDER
 www.heidelberg.de/veranstaltungen
Veranstaltungen anmelden:
 www.heidelberg.de/eintrag


HEIDELBERG IM WEB
 www.heidelberg.de

Impressum

Herausgeber
 Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
 Marktplatz 10,
 69045 Heidelberg
 06221 58-12000
 oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung
 Achim Fischer

Redaktion
 Eberhard Neudert-Becker (neu),
 Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu),
 Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir),
 Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen),
 Annika Schaffner (as), Nina Stöber (stö)

Druck und Vertrieb
 Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertrieb-Hotline
 0800 06221-20

Wenn Kunst Stadt entwickelt

Festival Metropolink: Patrick-Henry-Village ab 19. Juli begehbar

Zeit für urbane Kunst: Das Street-Art-Festival Metropolink wird zwischen dem 13. und 28. Juli wieder die Perspektiven auf die Stadt verändern. Mehr als 20 Künstler aus aller Welt holt Kurator Pascal Baumgärtner in die Region. Häuserfassaden werden zu Kunstwerken verwandelt, öffentlicher Raum künstlerisch gestaltet. Stärker als sonst ist das Festival mit der Stadtentwicklung verbunden: Im Zentrum steht in diesem Jahr die Konversionsfläche Patrick-Henry-Village (PHV).

Testfeld moderner Stadtentwicklung

Ab dem 19. Juli verwandelt Metropolink einen Straßenzug in PHV in einen Lebensraum voller Kunst und Kultur. „PHVision“ heißt das Projekt in Kooperation mit der Internationalen Bauausstellung Heidelberg (IBA). In der früheren Wohnsiedlung der US-Armee wird ein Abschnitt des Jacinto-Drives mit den angrenzenden Offiziersvillen für acht Tage zum Zentrum für urbane Kunst und zum



Installation des portugiesischen Künstlers Bordalo II. Er eröffnet „Metropolink“ am 13. Juli an der Chapel in der Südstadt. (Foto Metropolink)

Testfeld moderner Stadtentwicklung. Ein Besuch auf dem Gelände ist heute eine Zeitreise in die USA der Nachkriegszeit: Zwischen Offiziersvillen, überwucherten Gärten und den obligatorischen Einfahrten mit Garagen windet sich die Straße San Jacinto Drive immer tiefer in die deutsch-amerikanische Nostalgie. Zehn Tage lang wird hier der utopische Ernstfall geprobt: Was passiert, wenn sich an einem Ort plötzlich das ganze Leben nach Kunst und Kreati-

vität richtet und nicht umgekehrt? Die ersten zehn Häuser werden von Metropolink-Künstlern bemalt. In den Häusern und den Gärten dahinter passiert noch mehr: Dem Publikum öffnet sich das Gelände jeden Abend und an den Wochenenden ganztägig. Es erwartet ein vielfältiges Programm mit einer Bühne und viel urbaner Kunst, deren Entstehung miterlebt werden kann. Auf der Straße können die Kinder spielen und malen. Der Eintritt ist frei.

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen

Star des diesjährigen Festivals ist übrigens der portugiesische Künstler Bordalo II, der seine Reliefs aus Plastikmüll und unverwertbaren Materialien baut. Er eröffnet Metropolink am Freitag, 13. Juli, um 19 Uhr auf einer anderen Konversionsfläche: in der Heidelberger Südstadt an der Chapel des ehemaligen Mark-Twain-Village. eu/red

i Der Weg in PHV

Der Eingang zum Gelände in PHV-Nord ist über den Stückerweg erreichbar. Die einfachste Anreise erfolgt mit dem Rad. Es wird zudem Shuttle-Services vom Park-and-ride-Parkplatz an der Autobahnausfahrt Heidelberg-Schwetzingen/PHV/A5 (alle 15 Minuten) sowie von der S-Bahn-Station HD-Kirchheim über die Haltestelle Kirchheim-Friedhof (alle 20 Minuten) geben.

 www.metropolink.de
 www.iba.heidelberg.de

Brentano-Preis für Philipp Stadelmaier

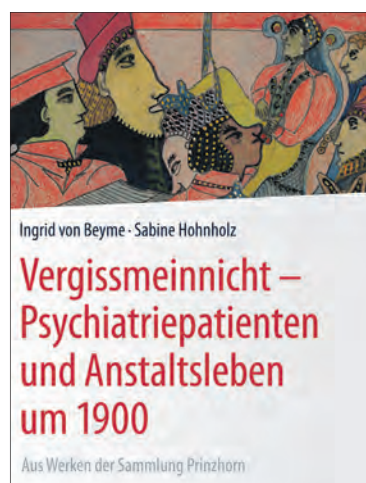
Bürgermeister Dr. Joachim Gerner verleiht den mit 10.000 Euro dotierten Clemens-Brentano-Preis für Literatur der Stadt Heidelberg am Donnerstag, 19. Juli, an Philipp Stadelmaier für sein essayistisches Werk „Die mittleren Regionen. Über Terror und Meinung“. Die Preisverleihung beginnt um 19 Uhr im Spiegelsaal des Prinz Carl, Kornmarkt 1. Die Laudatio hält der Schriftsteller und FAZ-Redakteur Dietmar Dath. Am Vorabend, Mittwoch, 18. Juli, liest Stadelmaier um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei aus seinem Essay „Die mittleren Regionen. Über Terror und Meinung“. Der Tagebuch-Essay wurde nach den Pariser Anschlägen im Januar und November 2015 verfasst. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

 www.heidelberg.de/auszeichnungen

„Vergissmeinnicht“

Neuer Bildband zur Sammlung Prinzhorn erschienen

„Vergissmeinnicht – Psychriepatienten und Anstaltsleben um 1900. Aus der Sammlung Prinzhorn“ ist der Titel eines Bildbandes, der jetzt neu erschienen ist. Die Autorinnen Ingrid von Beyme und Sabine Hohnholz schlagen hier die Brücke zwischen Psychriepatienten und Kunst: Bekannte und nie gezeigte Werke aus der Sammlung Prinzhorn führen eindrucksvoll vor, wie Psychriepatienten ihre Situation, ihren Arzt und das Leben in der Altstadt um 1900 wahrgenommen haben. Der 370 Seiten starke Bildband ist im Springer-Verlag erschienen. Die Sammlung Prinzhorn, Voßstraße 2, ist ein Muse-



um für Kunst von Menschen mit psychischen Ausnahmeerfahrungen. Ihr bekannter historischer Bestand umfasst circa 6000 Zeichnungen, Aquarelle, Gemälde, Skulpturen, Textilien und Texte, die Insassen psychriepatientischer Anstalten zwischen 1840 und 1945 geschaffen haben. eu

Wettbewerb „Das Lied“

Die Ausschreibung für die sechste Ausgabe des von Bariton Thomas Quasthoff gegründeten Internationalen Wettbewerbs „Das Lied“ ist gestartet. Er findet vom 6. bis zum 10. Februar 2019 in Heidelberg statt. Neben Preisgeldern in Höhe von insgesamt 37.000 Euro erhalten die Gewinner Auftritte bei renommierten Konzertveranstaltern und Musikfestivals. „Das Lied“ gilt als einer der wichtigsten Gesangswettbewerbe. Er findet unter dem Dach des Internationalen Liedzentrums Heidelberg statt, das 2016 auf Initiative des Musikfestivals „Heidelberger Frühling“ gegründet wurde. Für „Das Lied“ können sich hochbegabte junge Sängerinnen und Sänger sowie Pianistinnen und Pianisten bewerben, die 1987 oder später geboren sind.

 www.das-lied.com